

Gemeindebrief



der Evang.-Luth. Pfarrämter im Milzgrund
Aubstadt - Irmelshausen - Waltershausen

Nr. 178

November - Februar 2024/2025



**Prüft alles und
behaltet das Gute!**

1. Thessalonicher 5, 21

Wie wäre es,
wenn Du heute denkst,
das, was Du verschenkst,
kommt eines Tages
zu Dir zurück
und bringt Dir Glück...?



Impressum

Allgemeiner Teil (ViSdP):

Pfarrer/innen und Diakonin der Evang.-Luth. Pfarrämter im Grabfeld
Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro

Pfarrämter (ViSdP):

Pfarramt Aubstadt:

Pfarrer/in Florian u. Julia Mucha - Milzgrundstr. 10 - 97633 Aubstadt

Pfarramt Irmelshausen:

Pfarrerin Beate Hofmann-Ladgraf-Kirchplatz 4 - 97633 Höchheim-Irmelshausen

Pfarramt Waltershausen:

Diakonin Cornelia Dennerlein - Martin-Luther-Str. 24 - 97633 Saal/S. - Waltershausen

Layout:

Helga Scheider - Gemeins. Evang.-Luth. Pfarramtsbüro - Sudetenstr. 8
97631 Bad Königshofen

Druck:

DCT GmbH, Coburg

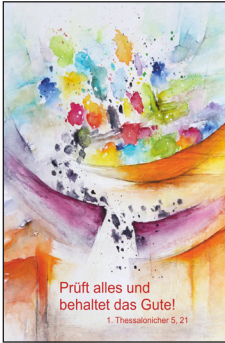
Auflage:

1.210 Stück

**Von den Kirchenmitgliedern
mit Beiträgen unterstützt**

Evang.-Luth. Kirche in Bayern
Spenden & Steuer





Prüft alles und
behaltet das Gute!
1. Thessalonicher 5, 21

Liebe Leserin,
lieber Leser,

- prüft alles! Und
behaltet das Gute!
(1.Thess 5, 21) heißt
die Jahreslosung für
das neue Jahr.

Das klingt so gut.

Das klingt so leicht.

Aber: was ist eigentlich gut? Nach welchem Maßstab wird gemessen? Ist gut das, was *ich* gut finde? Das, was *mir* gut tut? Oder ist das selbstüchtig und deswegen schon wieder gar nicht gut? Ist gut nur, was dem Nächsten nützt und nicht mir selbst?

Der Philosoph Immanuel Kant hat eine Richtschnur für gutes Handeln erfunden, den sog. *kategorischen Imperativ*: Handle immer nach der Regel, von der Du Dir zugleich wünschen kannst, dass sie ein allgemeines Gesetz wäre.

Also: gut nicht nur für mich, sondern gut für alle. Also auch für mich.

Das ist ziemlich nah dran an der „Goldenen Regel“ Jesu, die wir in der Bergpredigt im Matthäusevangelium finden: „Behandelt andere Menschen genau so, wie ihr selbst behandelt werden wollt.“ (Mt 7,12) Was für mich gut ist, dass ist es für andere womöglich auch. Und was ich nicht will, das schadet mutmaßlich auch anderen und ist nicht gut für sie.

Das ist gut. Das klingt doch ganz einfach.

Aber mit der Bergpredigt war ja noch nicht leicht Politik zu machen. Was für mich gut ist, auch jedem anderen zu gönnen – auch wenn er nicht so aussieht wie ich, nicht so spricht wie ich... – das klingt so gut.

Und ist so schwer.

Die Malerin Andrea Sauter hat ein Bild zur Jahreslosung gemalt. Ich meine, drei Siebe erkennen zu können, durch die alles erstmal hindurch muss. Ich denke an die Geschichte von den drei Sieben des Sokrates, ein anderer berühmter Philosoph. Es ist eine Art Anleitung, die uns helfen kann, zu prüfen, um so herauszufinden, was gut ist. Und die Geschichte geht so: Eines Tages kam einer seiner Schüler zu Sokrates und war voller Aufregung. „He, Sokrates, hast du das gehört, was dein Freund getan hat? Das muss ich dir gleich erzählen.“ „Moment mal“, unterbrach ihn der Weise. „hast du das, was du mir sagen willst, durch die drei Siebe gesiebt?“ „Drei Siebe?“, fragte der Andere voller Verwunderung. „Ja, mein Lieber, drei Siebe. Lass sehen, ob das, was du mir zu sagen hast, durch die drei Siebe hindurchgeht. Das erste Sieb ist die Wahrheit. Hast du alles, was du mir erzählen willst, geprüft, ob es wahr ist?“ „Nein, ich hörte es irgendwo und ...“ „So, so! Aber sicher hast du es mit dem zweiten Sieb geprüft. Es ist das Sieb der Güte. Ist das, was du mir erzählen willst – wenn es schon nicht als wahr erwiesen ist –, so doch wenigstens gut?“ Zögernd sagte der andere: „Nein, das nicht, im Gegenteil ...“ „Aha!“ unterbrach Sokrates. „So lass uns auch das dritte Sieb noch anwenden und lass uns fragen, ob es notwendig ist, mir das zu erzählen, was dich erregt?“ „Notwendig nun gerade nicht ...“ „Also“, lächelte der Weise, „wenn das, was du mir erzählen willst, weder erwiesenermaßen wahr, noch gut, noch notwendig ist, so lass es begraben sein und belaste dich und mich nicht damit!“ Das ist gut.

Gute Zeiten wünscht Ihnen Ihr Pfarrer

Lutz Mertten

Achtung:

Unser Hauptamtlichen-Konvent lernte Bogenschießen!



Bildrechte: Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Bad Neustadt

Normalerweise ist das monatliche Treffen der Hauptamtlichen im Dekanatsbezirk eine „trockene“ Sitzung mit zahlreichen Tagesordnungspunkten und findet im Gemeindehaus in Bad Neustadt statt. Im Juli aber, quasi als Betriebsausflug, geht es traditionell woanders hin. Im vergangenen Jahr war das die Arbeits-Klausur mit Übernachtung auf dem Schwanberg und am zweiten Tag gemütlichem Ausklang in einer Weinwirtschaft. Heuer ging es zwar nicht so aufwendig nur nachmittags nach Maria Bildhausen, dafür konnten die verschiedenen Berufsgruppen (Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakoninnen und Religionspädagoge sowie einige Angehörige) jedoch gemeinsam eine besondere Erfahrung machen. Unter Anleitung von Jürgen Fries, Diplom – Psychologe und Coach für „Intuitives Bogenschießen“, betrat man sportliches Neuland.

Beginnend mit dem stabilen Stand und mit Trockenübungen am Thera-Band konnte Schritt für Schritt die richtige Technik erlernt werden, um schließlich immer mehr Pfeile in den Zielscheiben

zu platzieren. Einerseits wurde dabei Augenmerk darauf gelegt, weder sich selbst noch andere noch das Material zu beschädigen. Das gelang gut durch braves Befolgen aller Anweisungen. Andererseits ging es um die körperlichen Bewegungsabläufe und die geistige Haltung, Kontrolle abzugeben und das Ziel „mit dem inneren Auge“ anzuvisieren. Dazu gab Jürgen Fries als Trainer mit Tricks und Kniffen immer wieder überraschende Anregungen bis hin zum tatsächlichen blinden Zielen und Schießen. Das gelang mal besser, mal weniger gut und war jedenfalls eine gute Selbsterfahrung im „Loslassen“. Lehrreich war auch zu erleben, wie viel Zeit die unvermeidliche Suche nach den verschossenen Pfeilen in der kurzgeschnittenen Wiese hinter den Zielscheiben benötigte. Beim abschließenden gleichzeitigen Schießen auf eine Scheibe war die Trefferquote dann schon ziemlich gut. So konnte das gemeinsame Abendessen in der Klostergaststätte mit einem echten Erfolgsgefühl genossen werden.



Wandel säen

**66. Aktion
Brot für die Welt 2024/2025**

Helfen Sie helfen.

Spendenkonto:

Bank für Kirche und Diakonie

IBAN: D10 1006 1006 0500 5005 00

BIC: GENODED1KDB

oder direkt bei Ihrer Kirchengemeinde

Sie können auch online spenden:

www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Trauer um Organist Heiko Jucht



Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschenherz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben. (1.Kor 2,9 – Konfirmationsspruch)

Tief bewegt haben wir am 20. September Abschied genommen von unserem Organisten Heiko Jucht.

2009 hat er nach dem Tod seines Vaters den Dienst an der Rothäuser Orgel übernommen. Er hat nicht nur die Orgel gespielt, sondern hat auch die Fürsorge für sie übernommen und sich auf ihre Renovierung gefreut. Herzlich war er der Rothäuser Kirche und Gemeinde verbunden.

Zudem hat er hilfsbereit in Irmelshausen und Höchheim und in den umliegenden Pfarreien Aubstadt und Waltershausen, aber auch in Römhild und Mendhausen beim Orgelspiel ausgeholfen.

Wir danken ihm für seinen Dienst und behalten ihn in guter Erinnerung. Unser Mitgefühl gehört seinen Angehörigen.

Für die Grabfeldgemeinden:

Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf, Pfarrerin Julia Mucha und Pfarrer Florian Mucha
Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Tina Mertten und Pfarrer Lutz Mertten

ERZÄHL MIR VOM FRIEDEN



ök.Friedensdekade 10. - 20. 11. täglich 18.30 Uhr

So., 10. 11.	ök. Gottesdienst, Team	Wallfahrtskirche, Ipthausen
Mo., 11. 11.	Heide-Rose Bär	ev. Gemeindehaus, KÖN
Di., 12. 11.	Monika Hermann	ev. Kirche, Zimmerau
Mi., 13. 11.	S. Claudia & S. Nicole	ev. Gemeindehaus, KÖN
Do., 14. 11.	Jane Schmalen	Eine-Welt-Laden, KÖN
Fr., 15. 11.	After Eight Chor	Rathausgewölbe, KÖN
Sa., 16. 11.	C. Buchholz & M. Schöpf	ev. Gemeindehaus, KÖN
So., 17. 11.	Lutz Mertten & Posaunenchor	Kriegerdenkmal, KÖN
Mo., 18. 11.	Heide-Rose Bär	ev. Gemeindehaus, KÖN
Di., 19. 11.	Petra & Wolfgang Berwind	Klosterkirche, KÖN
Mi., 20. 11.	ök. Gottesdienst, Musik: Amici per musica	ev. Kirche, KÖN



Eine Zusammenarbeit der kath., ev.-luth. und mennonitischen Kirche
in Bad Königshofen

Der Buß- und Bettag ist eine Einladung zum Innehalten inmitten des Alltags.

Der Buß- und Bettag ist verbunden mit der Hoffnung, dass es möglich ist mein Leben neu auszurichten, ja sogar die Richtung zu wechseln und umzukehren.

In diesem Jahr steht er unter der Überschrift:

HOFFENTLICH – ZÖGERLICH- FRAGLICH

Oftmals beginnen unsere Gedanken mit einem „Hoffentlich“: Hoffentlich eskalieren die Krisen dieser Welt nicht weiter. Hoffentlich besitzen wir die Fähigkeit, den globalen Klimawandel zu bewältigen. Hoffentlich triumphieren Demokratie und Toleranz in der globalen Politik. Aber auch auf persönlicher Ebene ist das „Hoffentlich“ präsent: Hoffentlich genügt mein Einkommen zum Leben.

Solange dieses „Hoffentlich“ besteht, tragen wir eine Perspektive in uns. Es ist noch nichts verloren. Lassen Sie uns unsere Hoffnung stark machen. Und als Christen haben wir in unserem Glauben den stärksten Verbündeten, den es überhaupt geben kann. Halten wir miteinander inne und schauen wir auf Hoffnung die trägt.

Wir freuen uns auf Sie!



**HOFFENT-
LICH**

**ZÖGER-
LICH**

**FRAG-
LICH**

Buß- und Bettag
20. November 2024

Ökumenischer Gedenkgottesdienst für verstorbene Kinder



**Am Sonntag (2. Advent),
08. Dezember 2024, 19.00 Uhr
in der Evang. Johanneskirche
in Aubstadt
mit Ehe- u. Familienseelsorger
Ullrich Göbel
und Pfarrerin Julia Mucha**

**Eingeladen sind:
Eltern, die ein Kind verloren haben
(auch durch Frühgeburt, Totgeburt)
sowie Geschwister, Großeltern
und Freunde**

**Veranstalter:
Evang. Dekanat, Bad Neustadt/S.
und Ehe- u. Familienseelsorge im
Kath. Dekanat, Bad Neustadt/S.**

Aktion Kinderwünsche 2024

Für welche Kinder?

Wir wollen Kindern in unseren Gemeinden wie in jedem Jahr zum Weihnachtsfest eine kleine Freude bereiten.

Deswegen sammeln die Kirchen wieder Kinderwünsche aus der Gemeinde (Altlandkreis Königshofen).

Wenn Sie selbst in der Situation sind, dass das Geld knapp ist, wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrämter (Annahmeschluss ist der 30.11.). Selbstverständlich werden keine Namen auf den Wunschsternen weitergegeben. Es spielt keine Rolle, welcher Konfession Sie angehören.

Wie kann ich helfen?

Sie können den Wunsch eines Kindes erfüllen und ein Geschenk besorgen.

Die Kinderwünsche finden Sie ab dem 18.11. am Weihnachtsbaum jeweils in Mohren- und Stadt-Apotheke. Dort können die Geschenke bis zum 13.12. auch abgegeben werden.



Weitere Informationen bekommen Sie in der Mohren- oder Stadtapotheke oder in den Evang. und Kath. Pfarrämtern.





Die ev. Grabfeldgemeinden laden ein zum

Fest am See

Sonntag, 01 Juni 2025
Badesee Irmelshausen

Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem zuständigen Pfarramt.



einfach heiraten

SEGEN FÜR LANG - & KURZENTSCHLOSSENE

am 25.5.25

Traut euch!

Wir haben alles vorbereitet.



Nähere Informationen erhalten Sie in Ihrem zuständigen Pfarramt.



Waltershausen
Kirchplatz 1

Gottesdienst:
Sonntag, 14-tägig
10.30 Uhr

Liebe Geschwister!

Inzwischen ist es Herbst geworden. Die Endlichkeit rückt mal wieder ins Blickfeld. Und damit auch die Dankbarkeit über manches, was uns in diesem Leben geschenkt ist: Das neugeborene Kind, das gesund auf die Welt gekommen ist. Die Menschen, die zu mir gehören. Das Dach über dem Kopf. Das Vertrauen in einen Gott, der da ist- immer! Auch wenn ich Angst bekomme, Trauer mich erfüllt, wenn ich zufrieden oder glücklich bin.

Das Nachdenken über die Endlichkeit kann mich anregen zu überlegen, was ich in diesem Leben gerne noch tun oder erleben möchte.

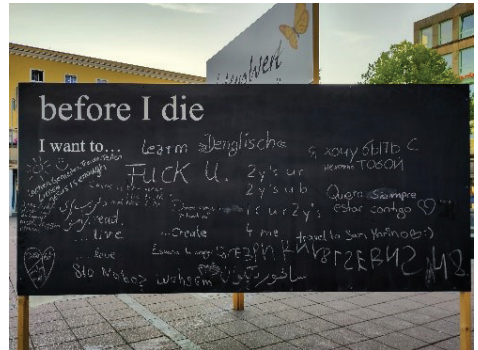
Ich wünsche Ihnen eine gesegnete behütete Zeit! Herzlichste Grüße
Ihre und Eure Diakonin

Camelia Dumitriu



Saal a. d. Saale
Kleineibstädter Str. 18

Gottesdienst:
Sonntag, 14-tägig
9.15 Uhr

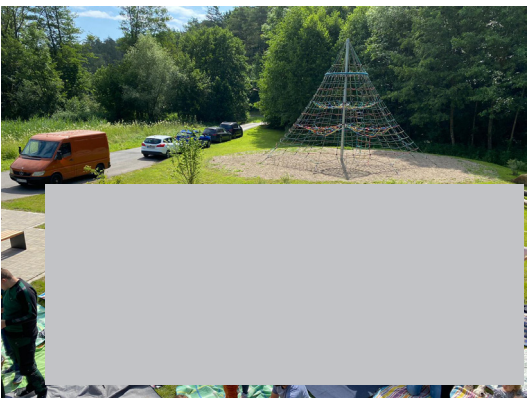


Anregungen dazu habe ich auf eine Tafel des Hospizvereins Fulda gefunden. Sicher fällt Ihnen manches dazu ein. Vielleicht gibt es auch schon die eine oder andere Idee für das neue Jahr 2025.

Blick zurück

Picknick-Gottesdienst am 23.Juni 2024 „Jesus und der Sturm“

Picknick-Gottesdienst am 23.Juni 2024 „Jesus und der Sturm“ das konnten Groß und Klein erleben. Auf dem Kletterschiff des frisch eingeweihten Spielplatzes, konnten alle die Geschichte erleben. Den aufkommen Sturm stellten die Kinder anhand von Rasseln, Schellen Klanghölzern, Kastagnetten und anderen Instrumenten dar. Da wurde es ganz schön laut und stürmisch. Die Freunde von Jesus hatten Angst, denn ihr Freund schlief tief und fest. Sie weckten ihn. Jesus sagte etwas. Da beruhigte sich der Sturm. Und alle atmeten auf. Danke an die Kinder, die mitgespielt haben: Samuel, Romika, Lotta und Merlia. Danke an das Kinderkirchenteam mit Angelika Rittweger und Eva Kneuer



Konzert mit After Eight am 23.Juni 2024 in der Kirche in Waltershausen

„Öffnet den Kreis weit“ So erklang eines der Lieder, des Chores After Eight aus Bad Königshofen unter der Leitung von Monika Hüllmandel.

„Öffnet den Kreis weit“ war so etwas wie das Motto des Abends. Viele Menschen aus Nah und Fern waren unserer Einladung gefolgt. Das hat uns sehr gefreut!

Auch die Stimmung war freudig, denn es gab auch Lieder bei denen alle mitsingen konnten. Im Anschluss lud der Kirchenvorstand zu belegten Stangen, Aperol Spritz und anderen erfrischenden Getränken ein. Vielen Dank an den Chor für den schönen Abend! Und an die Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen mit Alexander Dod, Birgit Junius- Förster, Gabi Machalett, Heike Schmitt, Edeltraut Schön, Elfi Schunk und Erich Züchner.



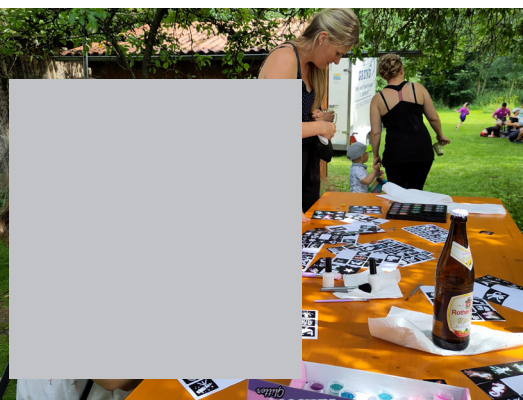
Jubelkonfirmation mit Pfarrgartenfest am 14. Juni 2024

17 Jubilare ließen sich einladen um das Fest ihrer Silbernen-, Goldenen-, Eisernen-, Gnaden- und Kronjuwelen-Konfirmation zu feiern.

Der Gottesdienst stand unter der Überschrift der diesjährigen Jahreslosung: „Alles, was Ihr tut geschehe in Liebe.“ (1.Kor. 16,14).

Liebe ist die Kraft, die die Welt im Innersten zusammenhält. Und jede Liebe ist Abbild der Liebe Gottes.

Foto: v.l.: Fritjof Schön, Friedrich Kürschner, Irmfried Merkl, Helmut Rittweger, Hartmut Güth, Klaus Baumgärtner, Marion Kümmeth, Petra Wilm, Wiltrud Kneuer, Margit Köhler, Melitta Rützel, Elke Knobling, Elfriede Schunk, Thea Hannemann, Sebastian Schlögl, Denise Söder, Florian Köhler.

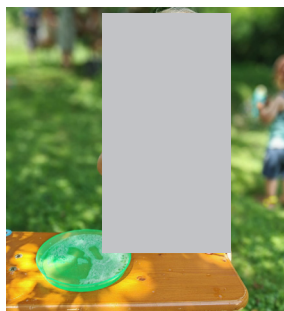


Nach dem Gottesdienst waren die Jubilare, Jubilarinnen und alle Gottesdienstbesucher zum Pfarrgartenfest eingeladen. Dort konnten es sich alle im idyllischen Pfarrgarten bei leckerem Mittagessen, selbstgebackenen Kuchen und Kaffee gut gehen lassen.

Besonders war in diesem Jahr, dass sich für das Kinderprogramm ein KINDER-FREIZEITTEAM zusammengefunden hat. Mit dabei waren: Veronika Köhler, Maria Pecat, Lisa Büttner, Eva Kneuer, Christina Kürschner, Paula Rittweger, Sina Ziegler.

Der Tag konnte ausklingen bei bestem Wetter, nicht zu heiß, nicht zu kühl und ohne Regen unter dem wunderbaren Ahornbaum mitten im Pfarrgarten.

Wir danken allen für ihre Salat- und Kuchenspenden. Sowie den Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, die in langjähriger Erfahrung auch dieses Fest bestens organisiert und gewuppt haben.



Aus dem Kirchenvorstand

Es ist soweit: Unser Gemeindehaus hat einen barrierefreien Eingang.

Menschen im Rollstuhl, mit Rollator oder Kinderwagen können nun ohne Barriere ins Gemeindehaus gelangen.

Angestoßen wurde diese Projekt durch Quartiersmanagerin Hanna Kirchner. Sie ist Ansprechpartnerin für die Seniorinnen und Senioren in Saal und Waltershausen.

Zusammen mit Waltraut Kürschner und Micha Züchner organisiert sie seit einem Jahr monatlich einen Seniorennachmittag in Waltershausen. Für Menschen mit einem Gefährt war es bisher umständlich ins Gemeindehaus zu gelangen.

Jetzt sollte es einfacher sein.

Finanziert wird das neue Hilfsmittel durch einen Zuschuss der Grabfeldallianz. Wir hoffen noch auf weitere Unterstützung durch andere Stellen. Wenn Sie etwas spenden möchten, freuen wir uns sehr!

Stark unterstützt haben den Bau der Rampe: Dittmar Sünнемann, Erich Züchner und Edgar Köhler, in vielen Stunden ehrenamtlicher Zeit: Fundament ausbaggern und zementieren, pflastern und neues Gras ansäen. Vielen herzlichen Dank für die starke Unterstützung!

Ich hoffe jedenfalls, dass der barrierefreie Eingang in unser Gemeindehaus ganz oft genutzt wird.



Auf vielfachen Wunsch von Familien mit kleinen Kindern haben wir nach ausführlichen Diskussionen beschlossen die **Gottesdienstzeiten an Heiligabend** etwas zu verändern.

In **Waltershausen** wird der **Heiligabendgottesdienst um 17.30 Uhr** beginnen, in **Saal um 15.30 Uhr**.

Wir hoffen dabei auf breite Akzeptanz!

Ebenfalls auf Anregung aus der Gemeinde, haben wir beschlossen, dass der Gottesdienst zum Verstorbenen- Gedenken wieder am **Ewigkeitssonntag** gefeiert werden soll. Der Ort wird die Kirche sein, wegen des unsicheren Wetters und der Möglichkeiten sich zu setzen. Im Anschluss wird vor der Kirche das gemeindliche Gedenken zum **Volkstrauertag** begangen.



Heilige Nacht

Wenn die Stille
Segnend zu dir spricht,
wenn das Licht
sich in der Seele
wieder neu entzündet
und sich mit den
Hoffungsstrahlen
Tief verbündet,
wenn der Himmel
seine Engel auf Erde sendet,
dass sich endlich Leid
und Unheil wendet,
wenn der Frieden Einzug hält
in diese Welt
und die Menschlichkeit erwacht,
dass ist wirklich
„Heilige Nacht“.

Christa Spilling Nöker

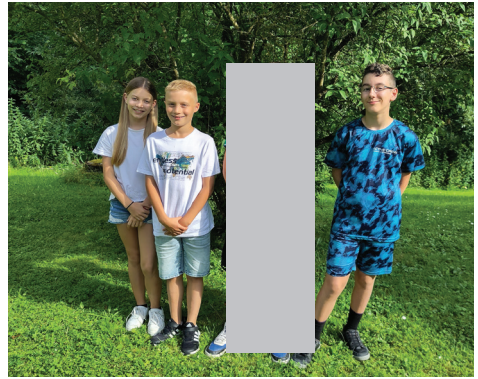
In: Ein Staunen liegt in der Luft,
Eschbach 2021





Am Erntedankfest rückt die Dankbarkeit ins Blickfeld. In diesem Jahr haben schon die neuen Präparand*innen mitgemacht. Sie haben den Erntealtar gestaltet und sich aktiv in der Gottesdienstgestaltung beteiligt. Und sie haben es sehr schön und souverän gemacht.

Das ist wunderbar! Allen Spender*innen von Erntegaben, über die sich die Wohngruppe Robert aus Bad Königshofen freute, danken wir auch von Herzen.



v.l. Anna Rützel, Max Rützel (Wülf.)
Johannes Bockelt, Jonas Schenk.

Fürs neue Jahr:

Segen ist

**Geborgenheit für jeden Tag
Treue durch jeden Tag
Ideen für jeden Tag
Hoffnung für jeden Tag
Tapferkeit für jeden Tag
Dankbarkeit um jeden Tag.
Dieser Segen liege auf dir!**

Maria Sassin
aus: Gesegnete Zeiten,
Eschbach 2024

Blick voraus

- **Di. 19.11.2024, 15.00 Uhr**
Seniorenachmittag mit Einweihung der Rampe und Pilgervortrag mit Diak. Dennerlein.
- **Fr. 22.11.2024, 19.00 Uhr**
Filmabend im Gemeindehaus.
Es wird eine Pilgergeschichte gezeigt.
- **30.11.2024, 14.00– 17.00 Uhr**
Meditation im Gemeindehaus, mit den Ritaschwestern
- **30.11., 17.00 Uhr**
Mitarbeiter*innendank im Bräustüble
- **1. Advent 2024, 9.15 Uhr u. 10.30 Uhr**
Verabschiedung, Dank und Begrüßung der scheidenden und neuen Kirchenvorstände in Saal und Waltershausen
- **3. Advent 2024, 17.00 Uhr**
Adventsfenster in Saal
- **Mo. 06.01.2025, 10.00 Uhr**
Epiphania Gottesdienst via Zoom
Link: <https://zoom.us/j/91016273768>
- **Fr. 7.03.2025, Weltgebetstag von den Cookinseln**
(Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)



Kirche mit Kindern:

So. 10. November, 17 Uhr
St. Martinsfeier am Gästehaus
Beginn ist am Kirchplatz

So. 1. Advent, 10.00 Uhr
Kindergottesdienst mit Advents-
zweiglein

Sa. 7. Dezember, 16.30 Uhr
Dorfweihnacht mit Familiengottes-
dienst

Heiligabend mit Krippenspiel
15.30 Uhr Saal
17.30 Uhr Waltershausen

So. 19. Januar, 10.00 Uhr
Kindergottesdienst

Fr. 14. Februar, 16.00 Uhr
Filmvorführung mit Verkleiden,
Popcorn und mehr

Evtl. So. 16. März, 10.00 Uhr
Kindergottesdienst zum Weltge-
betstag

Das Kinderkirchenteam freut sich auf euch.

EVANGELISCHE JUGEND *im Dekanat Bad Neustadt*

Save the date!

Liebe Jugendliche im Dekanat,

merkt euch folgende Termine jetzt schon vor!
Am Samstag, den 22. Februar 2025 findet wieder der „**Kräsch-Kurs**“ für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit im BBZ in Münnerstadt statt. Die genaue Ausschreibung erfolgt voraussichtlich im Januar 2025.

In der zweiten Woche der Osterferien, vom 22. bis 25. April 2025 findet außerdem die **Gruppenleiter:innenschulung** für Jugendliche ab 15 Jahren wieder am Volkersberg statt. Die Anmeldung ist voraussichtlich ab Januar möglich.

In den Pfingstferien, vom 10. bis 17. Juni 2025 findet eine **Freizeit nach Ostfriesland** für Jugendliche im Alter von 12 bis 17 Jahren statt. Die vollständige Ausschreibung erfolgt demnächst.



Dekanatsjugendreferentin
Christina Studtrucker
Tel. 0171 32 76 962
ej-nes@elkb.de
www.ej-nes.de

Rückblick

Taufest am Badesee



An drei Stationen im Badesee wurde gleichzeitig beim Taufest getauft und an einer 4. Station konnte man sich bei Pfarrerin Julia Mucha an seine Taufe erinnern und vergewissern, dass Gott in der Taufe versprochen hat, durch das Leben zu begleiten. Diakonin Cornelia Dennerlein, Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf und Lutz Mertten waren ins Wasser gestiegen. Zu ihnen kamen 8 Kinder im Säuglings- und Kleinkindalter mit ihren Familien und Paten und wurden getauft. Das Taufest, das am 16. Juni gefeiert wurde, stand terminlich in unmittelbarer Nähe zum Johannistag am 24. Juni. An diesem Tag denken wir an Johannes, den Täufer, der Jesus im Jordan getauft hat. Ein musikalisch festlich ausgestalteter Gottesdienst war es mit den Posaunenchor aus Bad Königshofen, Irmelshausen-Höchheim und Sulzdorf und dem Gesangsduo Monika Benkert und Christian Abschütz. Und ein

an den Kindern und ihren Familien orientierter Gottesdienst war es mit den passend ausgesuchten Mitmachliedern. Und ein fröhlicher Gottesdienst war es, der mit dem Anspiel des Teams zum Nachdenken anregte. Jeder und jede wollte der oder die Beste sein. Dass es darum Jesus bei der Segnung der Kinder gar nicht geht, dazu brauchte es ein Kind, hervorragend von Friedrich Seelmann gespielt, das ihnen die Augen öffnete. Letztendlich sind wir alle miteinander durch die Taufe Gottes Kinder. Dabei spielt weder das Alter noch besondere Gaben und Talente eine Rolle. Liebevoll entzündeten die Familien für ihre Kinder die in Laternen mitgebrachten Taufkerzen. Was für ein besonderer Tag im Leben der Gemeinde und im Leben der Familien! Ein herzliches Danke schön an alle, die das Taufest haben gelingen lassen.

Pfarrerin B. Hofmann-Landgraf

„Macht euch keine Sorgen“ – Pfarreigründung Peter und Paul im Grabfeld

„Als die Gemeindeglieder aus den Gemeinden Bad Königshofen, Sulzdorf und Zimmerau die Leonhardskirche in Sulzdorf nach und nach füllten, wussten sicher viele noch nicht, worauf sie sich da einlassen. „Pfarreigründung“ klingt erstmal gar nicht evangelisch und weckte bei manchem sicher die Sorge, „Pfarreigründung“ sei doch nur ein anderes Wort für „Zusammenlegung“. Sorgenvoll kann man derzeit ja auch auf die rasanten Veränderungen schauen, die kleiner werdende Gemeinden, schrumpfende Ressourcen und zunehmender Personal-mangel für die Kirchen bedeuten. Insofern war es schon eine glückliche Fügung, dass der Gottesdienst zur Gründung der neuen Pfarrei „Peter und Paul im Grabfeld“, zu der in Zukunft die Gemeinden Bad Königshofen, Sulzdorf an der Lederhecke und Zimmerau gehören, unter dem biblischen Wort für den Sonntag aus der Bergpredigt Jesu stand: „Macht euch keine Sorgen!“ Denn ob etwas Anlass zur Sorge ist, hängt oftmals von der Perspektive ab. So stritten Pfarrerin Tina Mertten und ihr Mann Lutz in ihrer Predigt um ein halbvolleres bzw. halbleeres Glas Wasser, das symbolisch für die Lage der Gemeinden und der Kirche im Ganzen stand. Wer nur das halbleere Glas betrachtet, nimmt zwar den Mangel wahr und verschließt nicht die Augen davor, ignoriert aber leicht die Möglichkeiten, die die Veränderung mit sich bringt. Der, der nur das halbvollere Glas sieht, will hingegen nur die Chancen im Wandel erkennen, die schmerzhaften Einschnitte aber übersieht er. Halbvoll oder halbleer – wie ist es denn nun richtig? Unterbrochen wurden die beiden Prediger schließlich von Marion Winnefeld, Kirchenvorsteherin und

Mitglied der Landessynode, die statt zu diskutieren das erfrischende Wasser in einem Zug austrank. „Macht euch keine Sorgen!“ lautete ihre Botschaft, „nutzt das, was da ist, macht einfach mal und vertraut auf Gottes Segen!“

Mit diesem Mut und im Vertrauen auf Gottes Beistand haben die Pfarrer und Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher aus den Grabfeldgemeinden dann den Segen für die neue Pfarrei erbeten.

Welche Möglichkeiten in der neuen Pfarrei stecken, hat die Musik im Gottesdienst deutlich unterstrichen: der Posaunenchor und das Flötenconsort, die schon seit vielen Jahren mit Musikern aus allen Teilen der Pfarreigemeinden musizieren, haben einmal mehr eindrucksvoll unter Beweis gestellt, was gemeinsam möglich ist. Die Junge Kantorei Sulzdorf unter der Leitung von Ulrike Spielmann und der Kirchenchor aus Bad Königshofen unter der Leitung von Monika Oser haben im Gründungsgottesdienst erstmals miteinander gesungen und das Ergebnis des großen, stimmungsgewaltigen Chors war eindrucksvoll und machte Lust auf mehr.

Dekan Uwe Rasp, Landessynodale Marion Winnefeld und Bürgermeisterin Angelika Götz wünschten in ihren Grußworten der Pfarrei Gottes Segen verbunden mit dem Wunsch und der Hoffnung, dass kirchliches Leben in unserer Region Zukunft hat.

Die Pfarreigründung ist ein hoffnungsvolles Zeichen in diese Richtung. (Im)



INFO SERVICE

Evangelische Kirche



Eine Kirche – eine Nummer

Sie haben Fragen an die evangelische Kirche? Sie wollen wissen, wo Sie einen Patenschein bekommen, was bei einer kirchlichen Taufe oder Trauung zu beachten ist, welche Positionen die evangelische Kirche zu entscheidenden Fragen des Lebens vertritt?

Solche und viele andere Fragen beantwortet das Team Info-Service Evangelische Kirche. Unter der Rufnummer **0800-50 40 60 2** sind die Mitarbeitenden Montag bis Freitag (außer an bundesweiten Feiertagen) von 09:00 bis 18:00 Uhr bundesweit für Sie da. Kostenlos aus allen deutschen Fest- und Mobilnetzen. Selbstverständlich ist das Team auch per E-Mail unter **info@ekd.de** erreichbar.

Das Team beantwortet Ihre Fragen oder weiß, an wen Sie sich wenden müssen. Denn es kennt die Strukturen und Fachleute. Bundesweit, in den 20 Gliedkirchen der EKD sowie in den Kirchengemeinden vor Ort. Wenn nicht, wird recherchiert und zurück gerufen.

Versprochen!



0800 - 50 40 60 2



info@ekd.de



facebook.com/ekd.de



twitter.com/EKD

WELTGEGETSTAG der Frauen



7. März 2025:

Ihre Gemeinde lädt Sie
herzlich dazu ein!

NICHT VERGESSEN!

AM 9. NOVEMBER 1938
WAR DIE REICHSGROGNACHT,
IN DER DIE SYNAGOGEN BRANNTEN
UND DIE VIEL LEID
ÜBER UNSERE
JÜDISCHEN MITBÜRGER BRACHTE.
SIE SIND NICHT VERGESSEN.
ZUR ERINNERUNG UND ZUR MAHNUNG
BITTEN WIR SIE,
AM 9. NOVEMBER AB 18 UHR
EINE KERZE IN EIN FENSTER
IHRES HAUSES
ODER IHRER WOHNUNG ZU STELLEN.

UM 18 UHR WERDEN

DIE KIRCHEN ZUM GEDENKEN
IHRE TIEFEN GLOCKEN
FÜR 5 MINUTEN LÄUTEN.

EIN KLEINES ZEICHEN
MIT GROSSER WIRKUNG.

ENTZÜNDEN SIE EINE

KERZE DER ERINNERUNG

FÜR DIE OPFER DES HOLOCAUSTS



ökumenischer Gottesdienst
**Zum Gedenken an die
Opfer des Holocaust**

**26. Januar
19 Uhr**

ev. Gemeindehaus

Musik: Spilerey





Ehrenamtlicher Besuchsdienst in der Altenheimseelsorge

Wir, Pfarrerin Hofmann- Landgraf und Diakonin Cornelia Dennerlein möchten unsere Arbeit in der Altenheimseelsorge auf eine breitere Basis stellen. Bei unseren Besuchen in den Heimen sehen wir, wie sehr Menschen sich über Besuch freuen.

Deswegen möchten wir gern ein Team aus ehrenamtlich tätigen Menschen aufbauen.

Vielleicht haben Sie ja Zeit und Lust Menschen zu besuchen.

Die Idee ist, dass Sie als Ehrenamtliche einen Basiskurs besuchen, in dem Grundlagen des Gesprächs und des Zuhörens vermittelt werden.

Es sind regelmäßige Treffen geplant, bei denen man sich über die gemachten Erfahrungen austauschen kann und Anregungen bekommt.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, dann melden Sie sich gerne bei uns:

Pfarrerin Beate Hofmann-Landgraf

Tel.: 09764 - 275

Mail: pfarramt.irmelshausen@elkb.de

Diakonin Cornelia Dennerlein,

Tel.: 09762 - 424

Mail: pfarramt.waltershausen@elkb.de





Taufen

*„Wer da glaubt und
getauft wird, der wird
selig werden.“*

(Markus 16,16)

Lia John
Maja Back
Jano Abschütz
Cleo Warmuth
Thilda Hölzer
Nelly Eisend
Liara Ledermann
Leo Other
Lina Knobling
Valentina Koch



Trauerungen

*„Es ist nicht gut, dass
der Mensch allein sei...“*

(1. Mose 2,18)

Lukas Bach u. Lena Bach, geb. Wacker
Leon Wirsing und Lara Wirsing, geb. Kürschner



Beerdigungen

*„Der Tod ist verschlungen
in den Sieg.“*

(1. Kor. 15,55)

Robert Hey (78)
Gertrud Weiß, geb. Kürschner (91)
Sabine Mohr, geb. Mauer (57)
Roland Würll (82)
Erhard Geier (82)
Elke Schüler (61)
Helga Leupert, geb. Krebs (85)
Bernd Dod (59)
Heiko Jucht (55)
Eveline Meßmer, geb. Schön (73)
Charlotte Güth, geb. Köhler (101)
Martha Werner, geb. Rittweger (89)



Wir sind für Sie da:

AUBSTADT

mit Gollmuthhausen
und Rappershausen

PfarrerIn Julia Mucha / Pfarrer Florian Mucha

Telefon: 0 97 61 / 64 24

www.badneustadt-evangelisch.de/aubstadt

julia.mucha@elkb.de / florian.mucha@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE91 7906 9165 0008 9110 29

BAD KÖNIGSHOFEN

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

pfarramt.bad.koenigshofen@elkb.de

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

www.badkoenigshofen-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE16 7906 9165 0007 1422 26

PfA-Sekretärin Ellen Zirkelbach

Büro: Di, Mi und Fr von 10 - 12 Uhr und Do von 16 - 18 Uhr

IRMELSHAUSEN

mit Höchheim
und Rothausen

PfarrerIn Beate Hofmann-Landgraf

Telefon: 0 97 64 / 2 75 / Fax: 0 97 64 / 7 05

pfarramt.irmelshausen@elkb.de

www.hoechheim-evangelisch.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE80 7906 9165 0004 4195 45

SULZDORF a.d.L.

mit Zimmerau

PfarrerIn Martina Mertten / Pfarrer Lutz Mertten

Telefon: 0 97 61 / 63 05 / Fax: 0 97 61 / 32 31

martina.mertten@elkb.de / lutz.mertten@elkb.de

VR-Bank Rhön-Grabfeld eG IBAN: DE89 7906 9188 0000 2212 60

WALTERSHAUSEN

mit Saal a.d.S.

Diakonin Cornelia Dennerlein

Telefon: 0 97 62 / 4 24 / Fax: 0 97 62 / 3 01 44 75

pfarramt.waltershausen@elkb.de

www.waltershausen-saal-evangelisch.de

KGM Waltershausen: VR-Bank Rhön-Grabfeld eG

IBAN: DE13 7906 9165 0304 0153 39 (Waltersh.)

KGM Saal/S: Sparkasse Bad Neustadt/S.

IBAN: DE41 7935 3090 0000 3133 61 (Saal/S.)

Gemeinsames Pfarramtsbüro

Bad Königshofen, Sudetenstr. 8

PfA-Sekretärin Helga Scheider

Büro: Mo - Do: von 10 bis 12 Uhr

Telefon: 0 97 61 / 65 60, pfarrbuero.grabfeld@elkb.de

Telefonseelsorge

0800 111 0 111 und 0800 111 0 222